

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 28

Rubrik: Bericht über neue Patente

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Preise.		
Sohlleder	Fr. 3.20	bis	3.60 per Kilo
Schmalleder	" 5.—	"	5.40 "
Wildleder	" 4.60	"	5.20 "
Kalbleder	" 6.50	"	7.— "
Zeugleder	" 3.—	"	3.20 "
Schafleder	" —20	"	—30 " Dechet
Rohe Schaffelle	" 1.40	"	Kilo
Rohe Kalbfelle	" 3.—	"	3.40 "
Vorschuh rindlederne	" 40.—	"	Du. d.
Stiefelschäfte	" 80.—	"	"
Reitschäfte	" 10.—	"	" Paar.

Die Preise in Sohl-, Schmal- und Wildleder stellen sich gegenüber der Frühlingsmesse beinahe durchschnittlich um 1 Fr. per Kilo höher. Dagegen sind diejenigen für Schaf- und Futterleder, im Verhältnis zu den Rohwarenpreisen, nur unbedeutend gestiegen.

Der Unterricht in angewandter Elektrotechnik an der mechanisch-technischen und der Ingenieurschule des eidgen. Polytechnikums wird Herrn Walter Wyssling, Direktor der Elektrizitätswerke an der Sihl, in Wädenswil, übertragen.

Der Kunstgewerbeschule in Luzern ist die äußere Renovation und Ausschmückung des Verwaltungsgebäudes der Korporationsburgergemeinde Luzern, in welchem auch die Bürgerbibliothek untergebracht ist, übertragen worden.

Schulhausbaute. Das in den städtischen und kantonalen Behörden Schaffhausen schon seit Jahren vorliegende Traktandum „Neubau einer Kantonschule“ verlangt nun dringend Erledigung. Das jetzige Schulgebäude, frühere Waisenhaus, hat zu wenig und viel zu kleine, den hygienischen Ansprüchen durchaus nicht entsprechende Schulräume. Gegenwärtig wird nun zu den umliegenden lärmenden industriellen Etablissementsen direkt vor dem Schulhaus eine Bürstenholzfabrik eingerichtet. Dieses Fabrikgebäude nimmt den meisten Schulzimmern das direkte Licht weg, sodass, abgesehen von vermehrtem beständigem Lärm, im Winter zu gewissen Schulstunden schriftlicher und Zeichnungsunterricht kaum mehr möglich sein wird. Neben diesen mißlichen Lokalverhältnissen wächst die Schülerzahl von Jahr zu Jahr, sodass auch dieser letztere Umstand zu einer baldigen Erledigung des Traktandums drängt. Die Stadt hat das Gebäude zu erstellen, während der Kanton die Schule unterhält.

Neues Rheinbrücken-Projekt. Zurzach und die Anwohner der beiden Rheinufer wünschen schon längst eine Brücke über den Rhein, da das jetzt bestehende Kommunikationsmittel — eine Drahtseilfähre — dem Verkehr zwischen beiden Ufern nicht mehr genügt. Herr Fabrikant Zuberbühler in Zurzach, der schon so viele Opfer für die Hebung des alten einst berühmten Mehfleckens brachte, hat nun an den Bau einer Rheinbrücke 10,000 Franken in Aussicht gestellt, welches Anerbieten die Gemeinde natürlich dankbar acceptiert hat.

Wasserkräfte. Seit einiger Zeit sind Ingenieure in Sissach damit beschäftigt, das Gefälle der Ergolz vom Auslauf bei der unteren Fabrik bis zur Banngrenze gegen Ittingen zu nivellieren, um eventuell in jener Gegend eine Fabrik erstellen zu können. Das Gefälle soll über 5 Meter betragen und repräsentiert somit bei normalem Wasserstand eine nicht unbedeutende Kraft.

Arbeiterhäuser. Die Stickereifirma L ö b, Schönfeld und Cie. in Rorschach hat bekanntlich, um der Not von billigen Wohnungen abzuhelfen, den Bau von 24 Arbeiterhäusern beschlossen und den Accord über deren Ausführung Hrn. Baumeister C. Herkommer übergeben. Dieselben kommen in die Wiese ob der Feldmühle zu stehen, welche mit Parallel- und Querstraße versehen wird. Für die Straßen mit Trottoirs sind 13 Meter Breite und als Abstand zwischen den Häusern 7 Meter vorgesehen. Zu jedem Hause ist etwas Gartenanlage in Aussicht genommen. Sedes dieser massiven Gebäude

erhält drei Wohnungen, sodass im ganzen 72 Wohnungen geschaffen werden. Der Erstellungspreis für jedes Haus ist circa Fr. 14,000. Mit dem Bau wird sofort begonnen, sodass vor dem Winter noch 12 Häuser unter Dach kommen, bis Juni nächsten Jahres sollen alle fertig werden.

Kirchenbau Zug. Die von nahezu 700 Genossen besuchte Kirchgemeindeversammlung verwarf mit 331 gegen 273 Stimmen den für eine Pfarrkirche bestimmten Bauplatz in der Kirchmatte (beim Turmberg). Die neue Pfarrkirche wird nun, sofern nicht rechtliche Verhältnisse zum Erwerb der Hofmatte zwingen, unterhalb der alten bei St. Michael gebaut.

Billige Bauten. Bei der Renovation des Turmhelms an der Pfarrkirche in Küsnacht (Schwyz) wurde am 20. August der Knopf unter dem Turmkreuz abgenommen. Bei diesem Anlasse fand man im Knopf eine Blechkapsel mit sehr interessanten Altenstücken. Es geht daraus hervor, dass schon die frühere Pfarrkirche an diesem Platze gestanden, dass die jetzige Pfarrkirche im Jahre 1707 zu bauen beschlossen wurde, dass das gesamte Mauerwerk um die eistaunlich billige Summe von 2300 Gulden an Meister Josef Bruell von Feldkirch und die Zimmermannsarbeit um 500 Gulden veracordiert war. Schon im Jahre 1709 stand die schöne Kirche fertig da. Ihr Architekt war Pater Marquard Imfeld, gebürtig von Sarnen, Kapuziner im Kloster zu Arth.

Die St. Meinradskapelle auf dem Ezel wird gänzlich renoviert und mit neuen Bildern geschmückt.

Der kath. Gesellenverein Rapperswil hat ein eigenes Heim erworben, nämlich das Haus von Schreinermeister Breni sel. und wird dasselbe zweckmäßig einrichten. Gratulieren!

Schulhausbaute in Niederuzwil. Die Firma Naf u. Cie. hat der Schulgemeinde Niederuzwil die Gratismabteilung von genügend Boden zum Bau eines neuen Schulhauses in nächster Nähe des jetzigen offeriert.

In der Seidenfabrik der Herren E. Schubiger u. Cie. in der Steinerbrücke bei Kaltbrunn ist gegenwärtig infolge Wassermangel bedeutende Betriebsstörung eingetreten. Die baldige Fertigstellung der im Bau begriffenen Weiheraanlage verbunden mit Röhrenleitung und Turbinenanlage wird daher von den Arbeitern und Arbeitgebern sehr begrüßt. Wie wir vernehmen, soll bis Januar 1896 die Kaltbrunner Fabrik mit elektrischer Beleuchtung versehen werden. Auch wird die Seidenweberei um einen geräumigen Websaal vergrößert.

Ein schönes Zeichen sparsamen Sinnes ist folgende Thatsache: „Im Monat Juli sind von italienischen Arbeitern 16,000 Mandate mit 900,000 Fr. aus der Schweiz nach Hause geschickt worden.“

Bericht über neue Patente.

Mitgeteilt durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. Oppeln. (Auskünfte und Rat in Patentfachen erhalten die geschäftigen Abonnenten dieses Blattes gratis.)

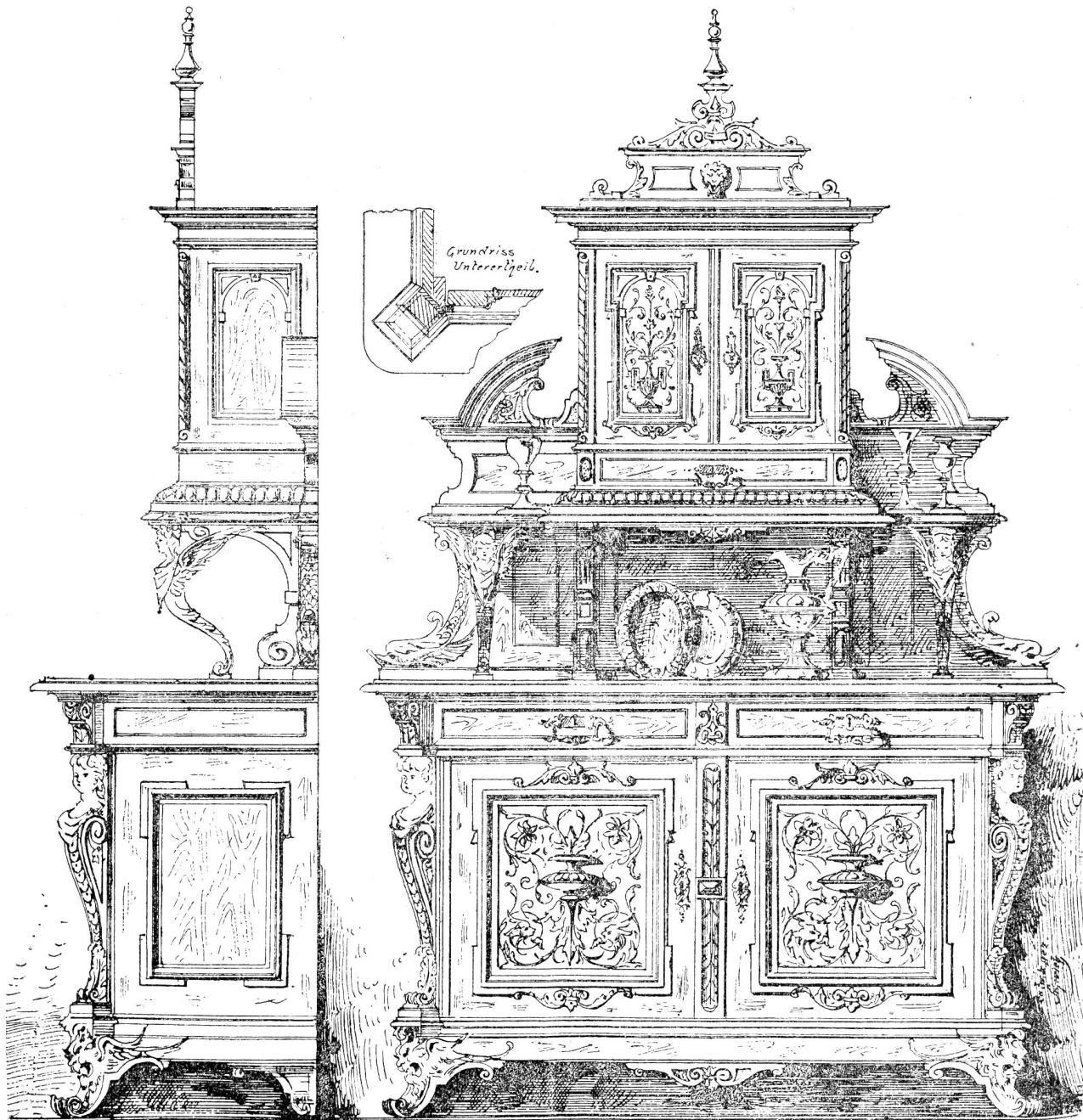
Auf eine Vorrichtung zum Einrüsten von Hochbauten hat unter der Nr. 81,348 Herr Hermann Drimer in Wien ein Patent erhalten.

Das Gerüst nach vorliegender Erfindung unterscheidet sich von den bisher verwendeten Gerüsten im wesentlichen dadurch, dass es weder auf dem Erdboden aufruht, noch an vom Dache ausladenden Balken aufgehängt ist und sehr leicht und rasch aufgestellt und wieder abgetragen werden kann.

An entsprechenden Stellen des Mauerwerks werden Aussparungen gelassen, welche innen mit widerstandsfähigem Material, wie Stein- oder vorzugsweise Eisenplatten oder Eisenhülsen, Röhren etc. verkleidet werden. In diese armierten Aussparungen werden Traversen oder Träger eingeschoben, auf welche sodann die Bretter aufgelegt werden. Diese Tra-

versen können aus Holz mit Eisenschienen armiert hergestellt sein oder sie können, was vorzuziehen, auch aus Metall angefertigt sein und beliebige volle oder hohle Querschnittsform (quadratisch, rechteckig, rund, T-, U- oder I-förmig usw.) besitzen. Sie reichen entsprechend tief in das Mauerwerk hinein, um eine sichere Auflage zu erhalten, und ragen gleichzeitig bis

ordnet sein, nur müssen dieselben dann entsprechend geführt sein und gegen zu weites Herausziehen gesichert werden. Dies erfolgt am zweckmäßigsten durch Anordnung einer Platte an dem in der Mauer liegenden Ende der Traverse, welche Platte bei Herausziehen der Traverse gegen ein in der Führungshülse angeordnetes Hindernis anschlägt.



Buffet.

Originalskizze von Aug. Schirich, Atelier für Möbelzeichnungen in Zürich.
In Nussbaumholz ausgeführt von A. Benatti, akademischer Bildhauer in Trient.

auf die entsprechende Ausladung aus dem Mauerwerk heraus. Die Öffnungen im Mauerwerk können durch Klappen verschließbar sein und dienen bei eingesetzten Traversen gleichzeitig zur Fixierung der letzteren, indem sie mit einem Ansatz in an den Traversen angeordnete Ausnehmungen oder Löcher eingreifen und so diese gegen selbstthätiges Herausschieben sichern.

Die Traversenöffnungen können, wenn sie in der Fensterhöhe angeordnet sind, gleichzeitig auch vorteilhaft als Ventilationsöffnungen dienen. An Stelle der einsetzbaren Traversen können auch die Gebändetraversen selbst herausziehbar ange-

Der Aufbau des Gerüstes erfolgt von unten nach oben und wird in der Höhe des ersten Gesimses auch die erste Gerüstetage angelegt.

Die Traversen sind nach beiden Querschnittsrichtungen mit mehreren Bohrungslöchern versehen, von welchen die vertikal verlaufenden Löcher zur Aufnahme der Geländerstützen dienen, während die anderen zum Einhaken der die einzelnen Etagen verbindenden Leitern dienen. Die Geländerstützen werden durch Querstangen verbunden, sodaß die einzelnen Gerüstetagen nach außen hin vollkommen abgeschlossen erscheinen.

Um die die einzelnen Etagen bildenden Bretter vor dem eventuellen Abheben durch Sturm zu schützen, sind an den Geländerstützen mit diesen drehbar Haken angebracht, welche die Bretter vollständig übergreifen.

Die einzelnen Gerüstetagen können entweder stets von Traversen getragen sein, oder es können die Traversen nur von Stockwerk zu Stockwerk angeordnet sein und durch in entsprechender Höhe zwischen den dieselben verbindenden Leitern eingeschobene Bretter gebildet werden. Sind im Mauerwerk größere Ausparungen, z. B. mehrere Schaufenster, neben einander oder ist dasselbe durch Bekleidung verdeckt, so werden die Traversen über demselben angeordnet und ein frei herabhängendes Leitergerüst, konstruiert, derart, daß man von den Traversen Leitern frei herabhängen läßt, in welche in bekannter Weise Bretter in den erforderlichen Zwischenräumen eingeschoben und befestigt werden.

Durch die an den Defen der Leiterholme angeordneten einschiebbaren Stangen wird auch hier ein Geländer gebildet.

Dadurch, daß das Gerüst nicht vollkommen bis auf den Boden reicht, ist eine Störung des Verkehrs vollkommen ausgeschlossen.

Frägen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

394. Welche Gießerei liefert Rohguß für Seller's Trans-missionen?

395. Wer liefert Spiralfedern für spezielle Zwecke?

396. Wer verkauft ältern, noch in gutem Zustande befindlichen Schmiedwerkzeug?

397. Wer liefert Wasserleitungsröhren, genietet, 40, 50 und 60 cm Durchmesser und zu welchem Preis per Meter?

398. Wer ist Lieferant von leeren Oelfässern, die zu Kalf-fässern verwendet werden könnten, und eventuell zu welchem Preis?

399. Wer ist Käufer einer Partie Nussbaumtdolden verschiedener Dicke, franco Zug?

400. Wer hätte einen gut erhaltenen Schreinerofen zu verkaufen oder wer macht neue solche Defen? Preis- und Konstruktionsangaben nimmt entgegen Jos. Wettach, Sohn, Baar (Zug).

401. Wer würde sämtliche Bestandteile zu einer horizontalen Gatterfäge samt 9 Meter Zahnscheinen um billigen Preis erwerben? Die Kurzelscheibe samt Welle, Los- und Teilscheibe und Schwungrad könnten auch zu einer vertikalen Gatterfäge gebraucht werden.

402. Wer hat einen gut erhaltenen Feuerschraubstock von ca. 100 Kt. zu verkaufen? Öfferten an Jos. Luthiger, Schmied, in Hünenberg (Kt. Zug).

403. Wer liefert sog. „Feueranzünder“?

404. Welche Firma liefert am billigsten gegen bar Zoreseisen, 170/60 (per m²), sowie Kieswinkel, 60/60. Eingaben sind zu richten an J. Tobler, Alt St. Johann (Toggenburg).

405. Infolge der in der Jündholzschwefelfabrikation vorkommenden Retrosenunfälle gedenkt ein Fabrikant dies Geschäft aufzugeben. Da derselbe aber eine konstante starke Wasserkraft mit Turbinenanlage nebst geräumiger Fabriklokalität besitzt, wünscht er ein anderes nicht allzu großes Geschäft zu betreiben. Würde vielleicht jemand so gütig sein und Auskunft geben, welcher Geschäftszweig eine mäßige Rendite abwerfen würde. Ges. Auskunft in diesem Blatte würde zum voraus bestens verdankt.

406. Wer liefert Fleischhackmaschinen für Turbinenbetrieb?

407. Wer gibt einem tüchtigen Kleinmechaniker (im Elektrischen erfahren) Arbeit (Spezialitäten)?

408. Wer ist Abnehmer von größeren Quantitäten Kupfer, Marten Hecklar, Quinch, Beede, TCT, RT, Eletrolytkupfer, Zint, belg. Zint und elektrolytisches, Banca, Nickelgranalien und elektrolyt. Nickel, austral. Zinn, Antimon und Kupfervitriol?

Antworten.

Auf Frage **348.** 800 Liter Aufschlagwasser per Sekunde mit 2 Meter Gefäß geben 14 Pferderäste, 600 Liter per Sekunde mit 8 Meter Gefäß 46 Pferderäste. Der Aufschlag auf 1 Minute berechnet gibt nur $\frac{1}{60}$ dieser Kräfte. B.

Auf Frage **373.** Wenden Sie sich an die Maschinenfabrik A. Küngig-Honegger im Uster.

Auf Frage **373.** Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten, da er alle möglichen Schleif- und Abziehsteine liefert. C. Rieger, Schaffhausen.

Auf Frage **378.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. S. Rizzi, Wagner, in Goldach (St. Gallen).

Auf Frage **380.** Eschene Schaufelstiele liefert J. Seeberger, Othmarsingen (Aargau).

Auf Frage **380.** Eschene Schaufelstiele liefert Joh. U. Widmer, Wagner und Holzbiegerei in Burgdorf und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **382.** Parquetbodenwickse, sowie Stahlspähne fabriziert und liefert billigst Jean Ruppli, Brugg. Muiter zu Diensten.

Auf Frage **382.** Unerkannt feinste Parquetbodenwickse liefert G. A. Pestalozzi, Lac- und Farbensfabrik, Zürich.

Auf Frage **382.** E. Schniter jun., Zürich, fabriziert Bodenwickse in bester Qualität.

Auf Frage **383.** Ledermänner nach neuester verbesselter Konstruktion fabrizieren Gebr. Knecht, Maschinenfabrik, Sihlhölzli Zürich.

Auf Frage **385.** Wenden Sie sich an Imhoof u. Casserini, Konsernenfabrik, Zofingen.

Auf Frage **385.** Wir liefern Ia. Citronen-Syrup zu Limonadenbereitung à Fr. —, 90, Ia. Himbeer-Syrup à Fr. 1.15 per Kilo. Fr. Bock u. Cie., Zürich.

Auf Frage **389.** Ein vorzügliches Mittel gegen Schwamm in Holzteilen liefert die Helvetia-Droguerie, Glarus.

Auf Frage **390.** Wir sind Abgeber von ca. 6000 Brettsli, 32/21 cm, und ca. 2000 Brettsli, 45/60 cm, sowie etwa 500 Tragbägli. Fragesteller besciße sich mit uns in Verbindung zu sezen. Fischer u. Schmuziger, Bauunternehmer, Zürich.

Auf Frage **391.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III.

Auf Frage **392.** W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III, wünscht mit Ihnen in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage **392.** Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Edouard Hanus, Spezialgeschäft für komplett Turbinen-anlagen, Genf.

Auf Frage **392.** Turbinen und komplett Anlagen liefern Haas u. Schäcklin in Flawil.

Auf Frage **392.** Öfferte E. Lumpert-Benz, Maschinenhandlung, St. Gallen, geht Ihnen direkt zu.

Submissions-Anzeiger.

Erstellung eines Stollens von 250 bis 400 m Länge, Einbau und Einfüllung des Stollens, Errichtung und Eindeckung des Boreinschnittes zu dem Stollen. **Lieferung und Legung von Gemeintröhren** u. Pläne und Bauvorschriften liegen zur Einsicht offen. Uebernahmsofferten sind bis 10. Oktober 1895 schriftlich einzureichen an die Wasserversorgungsgesellschaft Wetzikon.

Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten für die Einfriedung auf der Westseite des neuen Schlachthofes in St. Gallen. Pläne, Bauvorschriften und Preislisten können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 33) eingesehen, resp. bezogen werden. Öfferten sind schriftlich, verschlossen und mit der Bezeichnung „Neuer Schlachthof-Anlage“ versehen bis zum 5. Oktober 1895, abends 6 Uhr, einzureichen an die gemeinderätliche Baukommission.

Reservoirbauten Pfäffikon (Kt. Schwyz), bestehend in einem aus Betonkonkret herzustellenden Behälter von $2 \times 150 = 300$ m³ Wasserkapazität. Sachkundige Unternehmer werden eingeladen, die bezüglichen Pläne, Auffordbedingungen und Bauvorschriften und die geöffnete Baugrube in Augenschein zu nehmen und ihre Angebote bis und mit 15. Oktober 1895 schriftlich bei Herrn Kapellmeister J. A. Feuer zum Röthli in Pfäffikon einzureichen.

Schulhausbau Bülach. Schreiner-, Glaser-, Spengler-, Schlosser- und Malerarbeit, sowie Lieferung der Parquetböden. Pläne, Bauvorschriften und Auffordbedingungen können bei Herrn Friedensrichter Schmid eingesehen werden. Die Eingaben sind verschlossen und mit der Aufschrift „Schulhausbau Bülach“ an Hrn. Statthalter Meier einzusenden und zwar für Maler- und Spenglerarbeit bis am 5. Okt., für die übrigen bis am 12. Okt.

Wasserwerk Thun. Ueber nachfolgend beschriebene, von der Einwohnergemeinde Thun zu vergebende Erweiterungsarbeiten am Wasserwerk wird freie Konkurrenz ausgeschrieben:

a. Unterbau-Arbeiten, Wasserbau.

1. Erstellen eines neuen Stauwehres mit Spundwänden, Beton und hölzerne Stichbrücke.

2. Verbreiterung des Kanaleinlaufes zum städt. Wasserwerk.

3. Erstellen eines neuen Turbinengebäudes und Verbreitern eines Kanalstückes zu demselben,

b. Eiserner Oberbau-Arbeiten.

1. Erstellen eines eisernen Fassenwehres mit Gehsteig über dem Stauwehr.

2. Erstellen einer neuen 3. Schleuse beim Kanaleinlauf.

Solide Firmen wollen ihre Angebote bis 15. Oktober 1895 verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot für Wasserwerk“ der Gemeindekanzlei Thun einreichen. Pläne, Voranschläge en blanc und Baubedingungen liegen im Bureau des Wasserwerkes, Scheibenstraße, zur Einsicht auf, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.